

Auch in der Industrie:

Leasing wird zum Standard

Von *Thomas Driike**

Leasing, 1962 aus den USA nach Deutschland gekommen, ist als Investitionsinstrument längst ein bedeutender Bestandteil des Wirtschaftslebens geworden.

Für den aus dem Englischen übernommenen Begriff "Leasing" gibt es keine deutsche Entsprechung. Im Bankendeutsch wird Leasing nüchtern als "Nutzungsüberlassung eines Investitionsobjektes gegen Entgelt" definiert.

Leasing zu Lande, zu Wasser oder in der Luft

Noch am ehesten ist diese Finanzierungsform mit Miete und



Bleiben Sie flüssig – mit Leasing!

Pacht vergleichbar, wenngleich sie auch Elemente der klassischen Finanzierung beinhaltet. Ob zu Lande, zu Wasser oder in der Luft – wo immer es um Investitionen geht, sind Finan-

zierungs-Leasinggesellschaften aktiv. Längst werden Güter wie Satelliten, Produktionsanlagen und Process-Monitoring-Systeme auch über Leasing finanziert.

Weiter auf Seite 2



Das BRANKAMP-Team wünscht allen Kunden und Freunden des Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2005

Dr.-Ing. K. Brankamp System Prozessautomation GmbH, 40699 Erkrath
PSdg, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 46559

Forward Thinking

Nachrichten

FÜNF WEISE:

1,4 PROZENT WACHSTUM IN 2005

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – die so genannten fünf Wirtschaftsweisen – erwartet für 2005 1,4 Prozent Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt. Für das laufende Jahr gehen die Experten von 1,8 Prozent Wachstum aus. Risiken sehen die Weisen vor allem im hohen Ölpreis und in der Euro-Stärke.

MERCEDES-KUNDEN

FAHREN MIT BRENNSTOFFZELLE

DaimlerChrysler hat bereits fünf Brennstoffzellen-Autos an die ersten Kunden ausgeliefert. Die deutsche Telekom, BEWAG/Vattenfall Europe und das Bundeskanzleramt fahren schon jetzt mit der innovativen Technologie. Noch bis zum Jahresende will DaimlerChrysler weltweit fast 70 Autos und 33 Busse mit Brennstoffzellen ausliefern.

ZF: THIEME IST NEUER

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Der ehemalige Karmann-Chef Rainer Thieme ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG. Der 66-jährige Thieme löst Dr. Wolf Hartmut Prellwitz ab, der aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht mehr wahrnehmen kann.

ENDE DER HOHEN STAHL-NACHFRAGE NICHT IN SICHT

Die Stahlproduktion in Deutschland ist im laufenden Jahr auf ein 20-Jahres-Hoch gestiegen, so die Wirtschaftsvereinigung Stahl. Derzeit arbeiteten die deutschen Unternehmen mit 98-prozentiger Auslastung. Deshalb seien hier zu Lande keine weiteren Produktionssteigerungen zu erwarten.

ZITAT DES MONATS:

„Die kürzesten Irrtümer sind immer die besten.“

Molière, franz. Dichter

Das besondere Thema

Seite 3

„Stanzbutzen-Erkennung mit Ultra-Emission“

Blick in die Schweiz

Erfolg auf der Prodex

„Die Resonanz auf der Prodex war äußerst positiv“, so BRANKAMP-Mitarbeiter Bernd Tepas. BRANKAMP war durch seinen Schweizer Vertriebspartner, die Gebrüder Spiegel AG, auf der internationalen Messe für Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Fertigungsmesstechnik in Basel präsent. Vom 16. bis zum 20. November konnten die Besucher in der Halle 1 so auch die neuesten ProcessMonitoring-Systeme erleben.

Nachrichten

FAST VIER VON ZEHN BETRIEBEN ERWARTEN PRODUKTIONSPLUS

Die deutsche Wirtschaft beurteilt ihre Lage insgesamt positiver als noch im Frühjahr und blickt zuversichtlich nach vorn. Das ist das Ergebnis der Befragung von 1.534 Unternehmen in West- und Ostdeutschland durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW). Danach berichten in Ostdeutschland 35 Prozent der Firmen gegenwärtig von einem Produktionsanstieg, in Westdeutschland sprechen sogar 41 Prozent der Unternehmen von einer wachsenden Produktion.

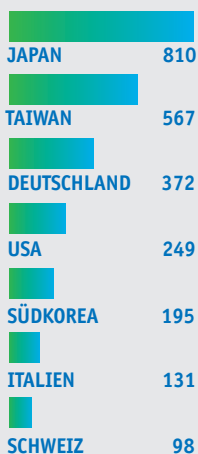
2004: REKORDJAHR FÜR ANTRIEBS- UND FLUIDTECHNIK

„Das Jahr 2004 wird der Antriebs- und Fluidtechnik ein neues Rekordniveau bescheren“, prognostiziert Hartmut Rauen, Geschäftsführer des Fachverbandes Antriebs- und Fluidtechnik im Fachverband VDMA. Die Branche rechne mit einem Wachstum von zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit hochgerechnet 14,6 Milliarden Euro Umsatz und 106.000 Beschäftigten stelle die Antriebs- und Fluidtechnik damit den größten Zweig des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. „Auch 2005 wird sich diese positive Entwicklung fortsetzen. Wir rechnen im kommenden Jahr mit knapp 15 Milliarden Euro Umsatz“, so Rauen.

ZAHL DES MONATS:

Werkzeugmaschinenimporte in China

Wichtigste Lieferländer im 1. Halbjahr 2004 in Millionen US-Dollar



Quelle: CMTBA, VDW

China ist weltweit der größte Absatzmarkt für Werkzeugmaschinen. Von der hohen Nachfrage profitieren auch die deutschen Hersteller.

Fortsetzung von Seite 1

Leasing wird zum Standard

Ungebrochene Beliebtheit verdankt diese Finanzierungsform verschiedenen Pluspunkten, die sie Investoren bietet. So unterliegen die Kreditzinsen beispielsweise der Gewerbesteuer. Durch Leasing-finanzierte Investitionsgüter erhöht sich die Schuldzinsbelastung dagegen nicht und somit entfällt die Gewerbesteuer. Darüber hinaus wurden die Abschreibungszeiten drastisch erhöht. Die Leasingraten sind aber sofort abzugsfähig. So lassen sich die langen Abschreibungszeiten umgehen und zum Teil sogar um die Hälfte verkürzen. So lässt sich die Steuerbelastung optimieren.

Rating spielt auch eine Rolle

Auch die neuen Kreditvergabe-richtlinien "Basel II" liefern ein schlagendes Argument für Leasing: Durch jeden Kredit verschlechtert sich das Verhältnis

von Eigenkapital zu Fremdkapital. Dies führt unmittelbar zur Verschlechterung des Ratings und erhöht die Finanzierungskosten für künftige Kredite. Leasingverbindlichkeiten werden dagegen nicht bilanziert und verschlechtern somit nicht das Verhältnis.

* **Thomas Drüke** ist für die Direktkundenbetreuung im Vertriebsbüro Witten der akf-Bank (Tel.: 02302-97 20 27) zuständig. Die akf-Bank ist der Leasingpartner der BRANKAMP-Gruppe.

Einstieg ins ProcessMonitoring durch Leasing

Auch BRANKAMP bietet seinen Kunden optimale Leasing-Lösungen für seine ProcessMonitoring-Systeme an. Gemeinsam mit dem erfahrenen Partner akf-Bank, der sich als Spezialist für die Finanzierung mobiler Investitionsgüter im Mittelstand versteht, bietet BRANKAMP maßgeschneiderte Konzepte an.

Monitored by BRANKAMP

Cruisen? Aber sicher!



Foto: BMW AG

Die Wochenendtour mit dem Motorrad ist die pure „Freude am Fahren“. Damit das auch in kritischen Situationen so bleibt, müssen die Bremsen und ihre Komponenten höchsten Qualitätsansprüchen genügen. Die Fertigung der Bremscheiben für BMW-Motorräder wird deshalb mit ProcessMonitoring-Systemen von BRANKAMP überwacht.

Messebilanz

„Die turntec war wieder ein voller Erfolg!“



BRANKAMP-Prokurist Werner Ebeling im Gespräch mit Messeleiterin Diana Schnabel.

BRANKAMP zieht eine positive turntec-Bilanz. „Unser ganzheitliches ProcessMonitoring-Konzept ‚Factory Net‘ war bei den Fachbesuchern besonders gefragt. Unser Stand war durchgehend gut besucht“, so BRANKAMP-Prokurist Werner Ebeling. Auf der dritten internationalen Fachmesse für Drehtechnik, die am 4. Dezember in Frankfurt zu Ende ging, haben sich rund 350 Aussteller aus 17 Ländern präsentiert.

Qualitätssicherung

Stanzbutzen-Erkennung mit Ultra-Emission (Teil 1)

Von Dr. Thomas Terzyk*

Stanzbutzen werden während des Stanzprozesses vom Schneidstempel aus dem Butzenkanal hochgezogen. Sie geraten dann an zufällige Stellen im Werkzeug und kommen zwischen Blech und Werkzeug zum Liegen. Teilweise bleiben sie im Werkzeug kleben, häufig wandern die Butzen jedoch mit dem Stanzteil aus dem Werkzeug. Es werden dann zu nicht vorhersehbaren Zeitpunkten Stanzteile mit einer unzulässigen Oberflächenmarkierung produziert.

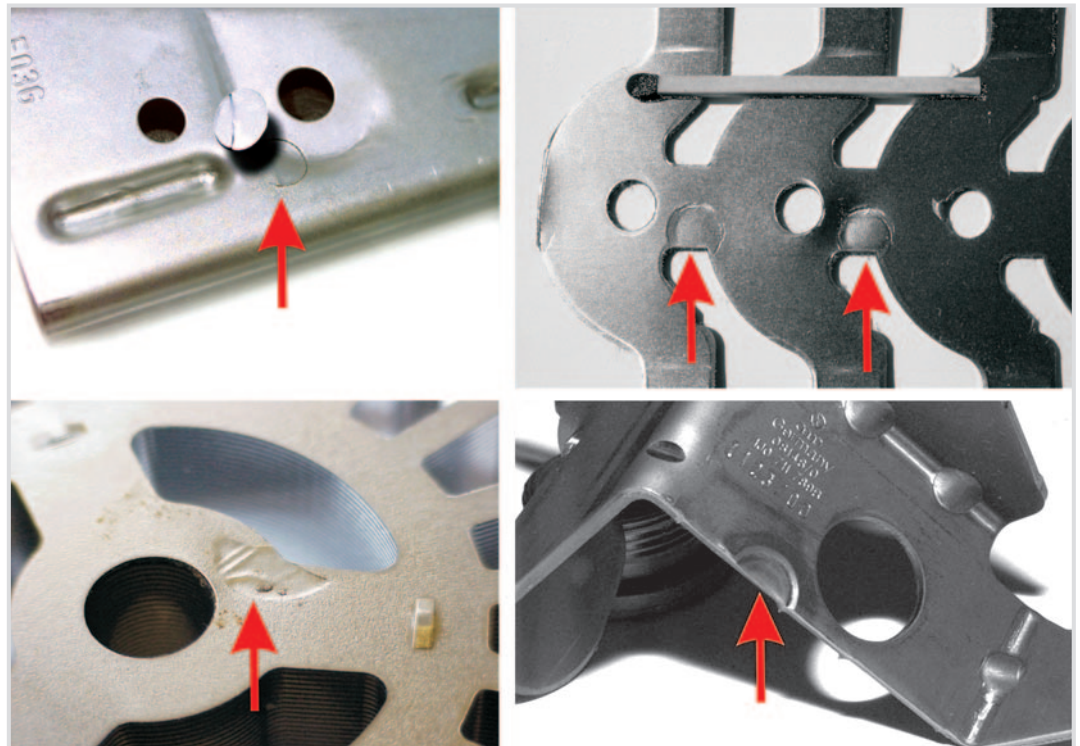
Für viele Bereiche der Stanztechnik, in denen die sichtbare Oberfläche der Stanzteile als Qualitätskriterium angesehen wird (z.B. Gehäuse- und Hausgeräteindustrie, Automobilzulieferer, Dichtungshersteller oder in der Verpackungsindustrie), stellen Butzenabdrücke eine problematische Prozessstörung dar.

Stichproben reichen nicht

Zur Erkennung derartiger Produktbeschädigungen ist die Durchführung einer stichprobenartigen Qualitätskontrolle nicht ausreichend. Stanzteile mit Butzenabdrücken treten in der Regel zufällig und vereinzelt auf. Nur durch eine Stück-für-Stück-Endkontrolle kann im Anschluss an den Produktionsvorgang verhindert werden, dass ein beschädigtes Teil zum Kunden gelangt. Der Aufwand und die Kosten für eine derartige 100%-Endkontrolle sind aber häufig so hoch, dass dann ein solches Produkt nicht mehr zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden kann.

Stanzbutzen sind gefährlich

Hier bietet eine In-Prozess-Qualitätskontrolle mit den Überwachungsgeräten der Firma



Vermeidbarer Ausschuss: Stanzteile mit Butzenabdrücken.

Brankamp die benötigte Lösung. Durch die Montage von Ultra-Emission-Sensoren auf dem Niederhalter des Stanzwerkzeugs und die anschließende Signalauswertung mit leistungsfähigen Monitoring-Systemen (siehe Bild 2) werden Stanzbutzen bereits während der Fertigung im Werkzeug erkannt. Die Maschine wird, nachdem ein Stanzbutzen vom Niederhalter getroffen wurde, sofort gestoppt. So kann auf kostengünstige Weise verhindert werden, dass Teile mit Abdrücken produziert werden und zum Kunden gelangen.

Höhere Hubzahlen möglich

Butzen beeinträchtigen nicht nur die Qualität, sondern stellen teilweise auch eine Gefahr für das Werkzeug dar. Wandern sie z.B. in eine eng tolerierte Prägestufe (Dichtungsherstellung), kann bereits ein einzelner Stanzbutzen einen Werkzeugbruch verursachen. Durch die BRANKAMP Ultra-Emission Überwachung

wird bei derartigen Werkzeugen also zusätzlich zur Qualitätssicherung der Stanzteile auch Werkzeugbruch verhindert. In einem solchen Fall rechnet sich der Einsatz eines Prozessüberwachungsgerätes bereits bei Vermeidung eines einzigen Werkzeugbruchs. Häufig kann nach der Installation eines Überwachungssystems zusätzlich die Hubzahl des Stanzautomaten erhöht werden, da jetzt Folgeschäden durch

wandernde Butzen vermieden werden.

Fortsetzung im nächsten BRANKAMP-Journal

* Dr. Thomas Terzyk ist Geschäftsführer der Prokos GmbH mit Sitz in Hannover, einem Unternehmen der BRANKAMP-Gruppe.



Erkennt Butzen sofort: BRANKAMP PK 4U mit Ultra-Emission-Sensorik.

ProductionMonitoring in der Praxis

BRANKAMP eR5: Das Zeitsparsystem

Das ProductionMonitoring-System BRANKAMP eR5 optimiert die Abläufe bei der Fertigungssteuerung und hilft so, wertvolle Zeit zu sparen.



Wie wurde die zentrale Steuerungsgröße „produzierte Mengen“ bislang erhoben?

Der Werker hat die produzierten Mengen an der Maschine auf Zetteln notiert. Die Zettel hat er am Ende des Tages zum Fertigungsleiter gebracht, der sie einzeln in den Rechner eingab, um eine Übersicht über seinen Verantwortungsbereich zu haben. Dieser ganze Vorgang kostet wertvolle Zeit, die sinnvoller genutzt werden kann.

Wie sieht die Erfassung der „produzierten Mengen“ mit eR5 aus?

eR5 erfasst die produzierten Mengen direkt an der Maschine.

Der Werker muss sich darüber keine Gedanken machen. Für den Fertigungsleiter sind optimale grafische Darstellungen aller wesentlichen Kennzahlen zur Fertigungssteuerung nur einen Mausklick weit weg.

In einem üblichen Internetbrowser wie etwa dem Microsoft Internet-Explorer kann er sich jederzeit einen aktuellen Überblick verschaffen. Die Zeitersparnis durch das ProductionMonitoring-System ist enorm.

Wie aufwändig ist die Installation von eR5?

Auch hier ist eR5 genau auf die Bedürfnisse eines produzierenden Betriebes zugeschnitten.

eR5 lässt sich leicht und unkompliziert installieren. Sie benötigen lediglich einen Signalimpuls aus der Maschine. Dieser Impuls wird direkt aus der Maschine abgegriffen und in der INC-Box erfasst und gespeichert. Jede INC-Box kann die Daten von bis zu acht Maschinen verwalten und über das firmeninterne Netz in der BRANKAMP eR5-Datenbank ablegen.

Mit einer auf optimalen Durchsatz abgestimmten Datenbank-Lösung hat BRANKAMP ein Online-Realtime-System geschaffen, das durch die eingesetzten Betriebssystem- und Netzwerkvarianten größte Flexibilität bietet.

Bedienerfreundlichkeit

Einfach Einrichten mit Easy Vision

Das neue ProcessMonitoring-System BRANKAMP Easy Vision ist eine visuelle Einstellhilfe, um Stanzprozesse zu optimieren. Auf einen Blick lässt sich erkennen, ob das Werkzeug falsch justiert oder die Maschinenbelastung unsymmetrisch ist.



BRANKAMP Easy Vision: Mehr Teile, weniger Stress.

Easy Vision bietet dem Werker in der Stanzerei zum ersten Mal die Möglichkeit, direkt zu sehen, ob die Maschine optimal eingestellt ist. Mit Hilfe der Kurven lässt sich der aktuelle Prozessverlauf auf einfachste Weise verfolgen. Probleme wie etwa ein Werkzeug, das nach dem Schneidvorgang auf dem Stoppblock aufsetzt, oder ein falsch justiertes Werkzeug, das Kraft auf die Pleuellager und die Stoßführung leitet, sind auch für den Laien schnell anhand des Kurvenverlaufes zu erkennen. Das ProcessMonitoring-System bietet damit ein visuelles Messmittel, das den Werker aktiv bei der Einstellung der Maschine unterstützt.

Dr.-Ing. K. Brankamp System Prozessautomation GmbH, Max-Planck-Str. 9, D-40699 Erkrath

BRANKAMP GMBH, DEUTSCHLAND

Phone +49/ 211/ 25 07 60
Fax +49/ 211/ 20 84 02
eMail bpd@brankamp.com

BRANKAMP S.R.L., ITALIA

Phone +39/ 039/ 68 99 730
Fax +39/ 039/ 60 91 895
eMail bpi@brankamp.com

BRANKAMP INC., USA

Phone +1/ 617/ 492 16 92
Fax +1/ 617/ 497 56 75
eMail bpa@brankamp.com